COLIN VALLON TRIO

PRESSETEXT

Colin Vallon – Piano
Patrice Moret – Kontrabass
Julian Sartorius – Schlagzeug

> „Die Musik des Colin Vallon Trio trifft einen wie eine gewaltige Welle, reisst einen um und zieht einen in die Tiefe, wo die Strömung einen herumwirbelt. Ein Eintauchen, wunderbar verwirrend und traumgleich. Wie ein Film von David Lynch oder die Haikus des Meisters Hosai Ozaki verwandelt diese Musik das Alltägliche in etwas Magisches und Unheimliches. Man könnte sie Jazz nennen, angesichts ihrer technischen Präzision und ihrer improvisatorischen Anlage – und doch bleibt sie einzigartig. Das Trio veröffentlicht bei ECM, und seine Vorliebe für das Spiel mit Spannung und nachklingender Stille passt gut zu diesem Label; doch damit enden die Gemeinsamkeiten. Das Trio hat sich einer klanglichen Erkundung verschrieben, in der Entwicklung und Wandel die einzigen Konstanten sind. Sobald man glaubt, es durchschaut zu haben, verwandelt es sich bereits in etwas Neues. Das Colin Vallon Trio, das sind Colin Vallon (Klavier), Patrice Moret (Kontrabass) und Julian Sartorius (Schlagzeug). Wenn sie spielen, sind sie eins.“
>
> LUKASZ POLOWCZYK

Das Colin Vallon Trio wurde 1999 gegründet. 2004 erscheint « Les Ombres », die erste CD des Trios, auf dem Schweizer Label Unit Records. Im Januar 2005 begleitet das Trio den amerikanischen Gitarristen Kurt Rosenwinkel im Rahmen des Festivals Swiss Diagonales.

2006 erscheint « Ailleurs » auf Hat Hut Records. Die dritte CD des Trios, « Rruga », wird 2011 vom international renommierten Label ECM Records veröffentlicht, gefolgt von « Le Vent » (2014), « Danse » (2017) und « Samares » (2024), alle bei ECM Records.

Das Colin Vallon Trio spielte an zahlreichen internationalen Festivals (Paris, Vienne, Rom, London, Portland, Montreal, Vancouver …). Tourneen durch Europa, die USA, Kanada, Japan, Südkorea und China.

Colin Vallon – Piano

(CH, 1980) Wo die meisten anderen Jazzpianisten bereits am Ende ihres Lateins angekommen sind, da fängt Colin Vallon erst richtig an. In atemberaubender Manier und mit einem Maximum an Verve und Chuzpe bringt er Formbewusstsein und Experimentierfreude unter einen Hut – er jongliert nicht nur mit Melodien und Harmonien, sondern integriert auch eine Vielzahl präparierter Klänge in sein Spiel.

Konzerte und Aufnahmen mit Larry Grenadier, Jorge Rossy, Jeff Ballard, Ambrose Akinmusire, Wolfgang Muthspiel, Tom Harrell, Kenny Wheeler …

Patrice Moret – Kontrabass

(CH, 1972) Grundsätzlich gibt es zwei Sorten von Kontrabassisten: Solche, die es darauf abgesehen haben, die Schwerkraft ihres Instruments virtuos zu überwinden, und solche, die diese Schwerkraft mit umwerfender Wucht zur Geltung bringen. Patrice Moret zählt zu den grossen Gravitätsspezialisten, er geht haushälterisch mit den Tönen um, dafür lädt er jeden einzelnen mit einem Maximum an Drive auf.

Konzerte und Aufnahmen mit Grégoire Maret, Ellery Eskelin, Eric Legnini, Ben Monder, Tom Harrell, Rich Perry, Kurt Rosenwinkel …

Julian Sartorius – Schlagzeug

(CH, 1981) In dynamisch feiner Abstufung und mit seltener Koordinationsgabe bringt Julian Sartorius die Trommeln zum Reden und die Becken zum Zischeln und Zischen. Enorm agil und reaktionsschnell kombiniert Sartorius klangmalerische Raffinesse mit kinetischer Energie, sein variantenreiches Schlagzeugspiel, in dem vorgestanzte Patterns nichts verloren haben, ist ein Paradebeispiel für spontane Schlagfertigkeit.

Konzerte und Aufnahmen mit Sylvie Courvoisier, Dimlite, Pierre Favre, Sophie Hunger, Shahzad Ismaily, Drew Gress, Merz, Nils Petter Molvaer, Kate Tempest …